



Dank an Altvorsteher Jakob Büchel

Zeugnisse verloren gegangener Kultur

Fasnacht-Kinderumzüge

Vorwort	3
Titelstory	4
Dank an Altvorsteher Jakob Büchel	4
Aus dem Rathaus	6
Finanzplan der Gemeinde 2004 – 2011	6
Dienstjubiläen Teilzeitangestellte	10
Auftragsvergaben	12
Kreditbewilligungen	13
Kultur	14
Gertrud Kohli in der Galerie im TAK	14
Ruggeller Bau- und Siedlungsgeschichte, Teil 6	15
Zeugnisse verloren gegangener Kultur	17
Natur und Umwelt	20
Einfriedungen – Hecken und Sträucher	20
Schule und Bildung	21
Herzlich willkommen/Wenn der kleine Schuh drückt	21
Kirchliches	22
Aufnahme Neuministranten	22
Neuer Pfarreirat	22
Seniorenachmittag zum St. Fridolinstag	23
Fasnachtssonntag	24
Bauliches	25
Behindertengerechtes Bauen	25
Neubau Musikhaus / Umbau Saalumgebung	26
Anlässe/Freizeit/Sport	27
2. SlowUp Werdenberg – Liechtenstein	27
Die Jugend und der Dialog der Kulturen	28
Ultracycling / Race Across America 2006	29
Musikverein Frohsinn Ruggell	30
Feuerwehrunterhaltung	30
Jugendmusik Ruggell	31
Kinderumzüge und NZR-Maskenball	32
Singen Sie vielleicht im Chor?	34
TV Ruggell stellt sich vor	34
Subventionierung LBA Bus-Abonemennte	35
Verschiedenes	36
Veranstaltungskalender 2007	36
Landeswallfahrt für Frauen Gemeinde Ruggell	36
Gratulationen	37

Herausgeber
Gemeinde Ruggell

Redaktionsteam
Ernst Büchel (eb)
(verantwortlich)

Nicole Banzer (nb)
Johannes Inama (ji)
Herbert Kind (hk)
Patrik Marxer (pm)
Justine Solèr (js)

Auflage
1050 Stück

Titelbild
Carmen Egger

Gestaltung und Druck
Digiprint AG, Eschen

Zuschriften bitte an
Gemeinde Ruggell
Nachdruck mit Quellen-
angabe gerne gestattet
Die nächste Ausgabe
erscheint im Juli 2007
Redaktionsschluss
01.06.07

Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

*Geschätzte Einwohnerinnen
Geschätzte Einwohner*

Eine neue Mandatsperiode 2007 – 2011 hat begonnen. Dies ist ein Anlass in meinem persönlichen Namen sowie im Namen aller Gemeinderäte, den Wählerinnen und Wählern von Ruggell recht herzlich für das ausgesprochene Vertrauen zu danken.

Ich werde mich stets bemühen, mit all meiner Kraft, mich für das Wohl der Gemeinde einzusetzen. Es ist mir wichtig, die Wünsche eines jeden Bürgers anzunehmen, kann jedoch nicht garantieren, diese immer zu vollster Zufriedenheit erfüllen zu können.

Bereits in den ersten Wochen habe ich erfahren, wie vielfältig und interessant das Amt eines Vorstehers ist. Ich bin von meinen Mitarbeitern im Rathaus sehr herzlich aufgenommen worden und bin überzeugt, dass eine gute Zusammenarbeit entstehen wird.

Leider kann ich erst ab dem 1. April ganztägig im Amt als Vorsteher tätig sein. Nach 35 Jahren im gleichen Betrieb, habe ich die Verpflichtung meine angefangenen Projekte sorgfältig in neue Hände zu übergeben. In der Übergangszeit arbeite ich am Nachmittag sowie an den Abenden und Wochenenden für die Gemeinde.

Der Gemeinderat hat bereits einige Male getagt und die Kommissionen sind zwischenzeitlich bestimmt worden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kommissionsmitgliedern für die Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde bedanken.

Der neue Gemeinderat wird die begonnenen Projekte mit grosser Aufmerksamkeit zu Ende führen.

- Beim Musikhaus ist der Terminplan und die Kosteneinhaltung von grossem Interesse.
- Bei der Umlegung Betzi werden in nächster Zeit die Umlegungskosten berechnet und anschliessend wird ein Erschliessungsplan erstellt.



- Bei der Umlegung Wüerli sind noch einige Einsprachen zu bereinigen, bevor ein Neuzuteilungsplan den Grundeigentümern vorgelegt werden kann.
- Bezüglich der neuen Hausnummerierungen wird demnächst eine Informationsveranstaltung stattfinden. Dieses Projekt liegt bei Roman Biedermann in guten Händen.

Wie in der Beilage des FBP-Wahlprogramms veröffentlicht wurde, wird das Versprechen meinerseits, das Amt des Kassiers neu zu besetzen, eingehalten. Es muss jedoch beachtet werden, dass so ein wichtiges Amt der Gemeinde mit Sorgfalt geplant und übergeben werden muss. Zu schnelle Entschlüsse wären in dieser Angelegenheit am falschen Ort.

Für die Zukunft gilt auch für mich ein Satz, den Alt-Vorsteher Jakob Büchel im letzten Nordwind geschrieben hat:

«Ich wünsche mir für die Gemeinde Ruggell weiterhin, dass die vielfältigen Aufgabenstellungen in gegenseitiger Wertschätzung und mit dem Blick aufs Gesamtwohl fortgesetzt und zu gutem Abschluss gebracht werden.» Ich wünsche euch allen ein schönes und besinnliches Osterfest.

*Euer Gemeindevorsteher
Ernst Büchel*

Dank an Altvorsteher Jakob Büchel

Während den letzten beiden Mandatsperioden hat Altvorsteher Jakob Büchel die Gemeindepolitik an vorderster Front mitgestaltet. Ruggell ist während den vergangenen Jahren stark gewachsen. Der damit zusammenhängende und notwendige Veränderungs- und Anpassungsprozess stellt nach wie vor für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung dar. Die Aufgaben und Ansprüche an die Gemeinde steigen ständig.

Nachstehend sind die wichtigsten Schwerpunkte und Projekte aufgelistet, die während den vergangenen Jahren unter der Verantwortung von Altvorsteher Jakob Büchel erfolgreich abgeschlossen bzw. auf die Schiene gebracht wurden:



Verbesserung des Informationswesens

Neugestaltung der regelmässigen Gemeindeberichterstattung. Herausgabe des «NORDWIND». Regelmässige Info-Hocks für die interne Verwaltung. 7-Minuten-Nachrichten. Info-Abend Gemeinde. Schnellere und umfassende Information aus dem Gemeinderat

Stärkung der Wirtschaft

Erweiterung bzw. Erschliessung der Industriezone- und Gewerbezone NORD mit Überbauungsrichtlinien für eine bodensparende Überbauung. Einberufung einer Wirtschaftskommission. Studie zur Schaffung einer weiteren Zone für Gewerbebetriebe

Verbesserung des Naturschutzes

Revitalisierung Mölibach und Schmettakanal 1. Etappe

Hochbauprojekte

Abschluss Kirchenrenovation, Freizeitpark Widau, Tennishaus, Umbau Vereinshaus, Musikhaus, Einführung der strassenweisen Hausnummerierung

Tiefbau – Hochwasserschutz

Bewältigung Hochwasser 1999, Regenklärbecken Langacker, diverse Erschliessungsstrassen und Verbesserung der Infrastruktur, Studie Direkterschliessung Industriestrasse-Rheinstrasse

Jugend- und Sportförderung

Bau moderner Sportinfrastrukturen (Freizeitpark Widau, Tennishaus, Umbau des Vereinshauses), Neugründung der JAG (Jugend- und Arbeitsgemeinschaft Ruggell-Gamprin-Schellenberg)

Kultur- und Vereinsförderung

Einrichtung «Küefer-Martis-Huus» als Haus der Begegnung und als Kulturzentrum mit regionaler Ausstrahlung, Musikhaus

Baulanderschliessungen

Umsetzung Überbauungsplan Kemmisbünt, Baulandumlegung Kellersfeld, Betzi, Wüerle

Förderung der Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene

Schaffung des «Freiwilligen Pools» zur gegenseitigen Unterstützung bei grösseren Anlässen auf Gemeindeebene

Förderung der Zusammenarbeit auf regionaler Ebene

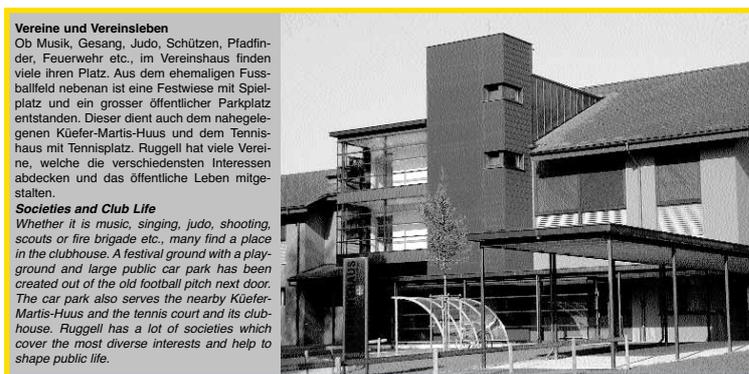
Teilnahme am EU-Projekt «Zukunft Rheintal», Teilnahme an den Interreg-Projekten wie «Selbständiges Wohnen im Alter» und «Erholung und Freizeit im Alpenrheintal». Einführung SBB-Tageskarte zusammen mit den Gemeinden Gamprin und Schellenberg. Gründung der JAG (Jugendarbeit der Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg)

Modernisierung der Verwaltung

Neue Organisationsstruktur, Neues Lohnsystem, Darstellung der Arbeitsabläufe, Einführung Frühpensionierung für Gemeindeangestellte

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Viele andere, vielleicht kleinere Projekte und Aufgaben wurden ebenfalls erledigt, deren Auflistung den Rahmen dieser Würdigung sprengen würde. Obige Darstellung umreisst in stark gekürzter Form den Inhalt und die Gestaltung der Gemeindepolitik in den vergangenen Jahren. Viele Akzente wurden gesetzt. Viele Dinge sind vielleicht nicht so gelungen, wie es sich der Wähler gewünscht hat. Dort wo gearbeitet wird, werden auch Fehler gemacht. Nichtsdestotrotz ist die Gemeinde Altvorsteher Jakob Büchel für die geleistete Arbeit zu grossem Dank verpflichtet. Für die weitere Zukunft wünschen wir ihm viel Glück und Erfolg.

Redaktionsteam Nordwind



Budget 2007

Das vom Gemeinderat genehmigte Budget weist nachstehende Eckwerte auf:

Laufende Rechnung

Ertrag	CHF	13'032'800.00
Aufwand	CHF	<u>8'140'140.00</u>
Mehrertrag laufende Rechnung (Cashflow)	CHF	4'892'660.00
./. Abschreibungen	CHF	<u>3'764'300.00</u>
Überschuss laufende Rechnung	CHF	1'128'360.00

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	9'096'350.00
Einnahmen (Subventionen)	CHF	<u>2'321'500.00</u>
Nettoinvestitionen	CHF	6'774'850.00

Hier fallen die geplanten Investitionen für das Musikhaus im Betrag von CHF 6.2 Mio am stärksten ins Gewicht.

Gesamtrechnung

Mehrertrag laufende Rechnung (Cashflow)	CHF	4'892'660.00
./. Nettoinvestitionen	CHF	<u>6'774'850.00</u>
Mehraufwand aus Gesamtrechnung	CHF	-1'882'190.00

Der Mehraufwand bzw. der Fehlbetrag in Höhe von CHF 1'882'190.00 kann aus dem vorhandenen Finanzvermögen gedeckt werden.

Der Gemeindesteuerzuschlag bleibt unverändert bei 200%. Die Steuersätze für Hunde bleiben ebenfalls unverändert.

Finanzplan der Gemeinde 2004 – 2011

Gemäss Gemeindegesetz Art. 40 ist ein mehrjähriger Finanzplan zu erstellen. Der Finanzplan, der rollend erneuert wird, liegt nun für die Periode 2004 – 2011 vor. Der Finanzplan soll eine realitätsnahe Vorausplanung der finanziellen Entwicklung der Gemeinde ermöglichen, allfällige Engpässe und unerwünschte Entwicklungen sollen rechtzeitig erkannt und die notwendigen Gegensteuerungsmassnahmen getroffen werden. Die Nettoinvestitionen von 2007 – 2011 betragen im Durchschnitt jährlich CHF 6.4 Mio. Die Selbstfinanzierung liegt im Durchschnitt bei CHF 4.6 Mio. Die Vorgaben aus dem Finanzleitbild der Regierung können nicht durchwegs eingehalten werden. So muss der Budgetüberschuss (inkl. Abschrei-

bungen) der laufenden Rechnung grösser oder gleich Null sein. Der Selbstfinanzierungsgrad muss grösser oder gleich 90% betragen. Als Folge der hohen Investitionen im Hochbau (Musikhaus) und im Tiefbau (Regenklärbecken) können diese Finanzvorgaben nicht durchwegs eingehalten werden. Die Mehrinvestitionen können jedoch durch die Finanzreserven gedeckt werden. Bei grösseren Liegenschaftskäufen könnten Liquiditätsengpässe entstehen. Beispielsweise könnte dieser Fall dann eintreten, wenn ein vorsorglicher Bodenerwerb anstehen würde. Die Finanzreserven liegen dann in den Liegenschaften anstatt auf dem Bankkonto. Der Deckungsgrad der Verbindlichkeiten soll grösser als 100% sein.

Eckwerte Finanzplan 2007 – 2011 (Angaben in 1'000 CHF)

Gegenstand	2007	2008	2009	2010	2011
Nettoinvestitionen	6'250	5'250	7'500	6'500	6'500
Selbstfinanzierung	4'938	4'759	4'662	4'561	4'456
Selbstfinanzierungsgrad %	79	91	62	70	69
Deckungsgrad d. Verbindlichkeiten in %	595	453	248	190	154

Organisatorische Entwicklung Hauswartung

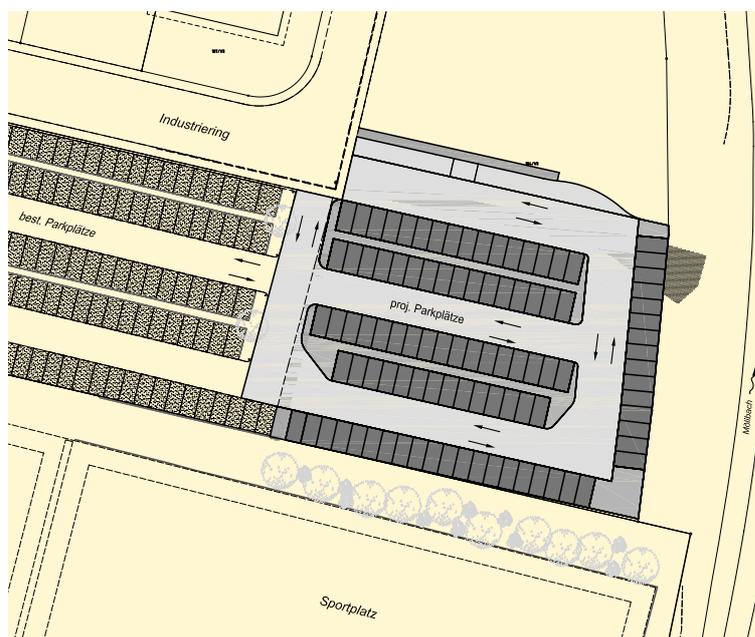
Personelle Veränderungen und gestiegene Anforderungen im Bereich der Hauswartung haben zur Erkenntnis geführt, dass die bestehenden Strukturen anzupassen sind. Der Gemeinderat hat deshalb nach sorgfältiger Vorberatung einer Umstrukturierung der Hauswartung zugestimmt. Die Schnittstellen zwischen Hauswartung und dem Werkhof wurden neu definiert. Zudem haben interne und externe Abklärungen ergeben, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht genügen. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, einen zusätzlichen Mitarbeiter anzustellen. Weiters wird die Anstellung eines Lehrlings als Betriebspraktiker angestrebt.

Neues Lohnsystem für Gemeindeangestellte ab 1.1. 2007

Nach sorgfältiger Vorbereitung hat der Gemeinderat die Einführung eines neuen Lohnsystems mit stärkerer Betonung der Leistungsentlohnung beschlossen. Das neue Lohnsystem wurde per 1.1. 2007 eingeführt und stellt eine abgespeckte Form des bei der Landesverwaltung eingeführten Systems dar. Die Zuständigkeiten und das Vorgehen bei der Festsetzung der Löhne sind im neuen Lohnsystem klar geregelt. Die Festlegung des Leistungslohnes basiert auf der Leistungsbeurteilung. Deshalb sind die Vorgesetzten angehalten, mit ihren Mitarbeitern regelmässige Leistungsdialoge zu führen.

Parkplätze Industrie Nord – Vorprojekt für Erweiterung

Da nur noch wenige Parkplätze verfügbar sind, hat der Gemeinderat nach sorgfältiger Vorplanung ein Erweiterungsprojekt genehmigt. Die bestehende Parkanlage wird in östlicher Richtung erweitert und sieht zusätzlich 100 Parkplätze für Personenwagen und zwei Busparkplätze vor. Die Parkplätze werden gemäss dem bisherigen Ausbaustandard erstellt. Da die Gemeinde schon seit längerer Zeit bestrebt ist, das Industriegebiet an das öffentliche Verkehrsnetz anzubinden, wurde auch die Zufahrt für Busse der LBA vorgesehen. Die Busse können die Parkieranlage ohne Wendemanöver umfahren. Die Busparkplätze dienen auch für Busse, welche Personen zu Sportveranstaltungen transportieren. Zu einem späteren Zeitpunkt soll gemäss Überbauungsplan eine Parkgarage auf dem bestehenden Parkareal realisiert werden.



Neue Gewerbezone «Flandera»

Die bestehende Industriezone Nord ist für Betriebe konzipiert, die einen kleinen Bedarf an Aussenflächen haben. Verschiedene Gewerbebetriebe mit erheblichen Emissionen und mit grösserem Flächenbedarf befinden sich in der Wohn- und Gewerbezone. Aus Sicht des Ortsbildes und insbesondere der Wohnqualität wäre es wünschenswert, wenn diese Betriebe in eine geeignete Gewerbezone verlegt werden könnten. Der Gemeinderat hat ein entsprechendes Richtplankonzept für eine Gewerbezone «Flandera» in Auftrag gegeben und grundsätzlich gutgeheissen. Nun prüft die Gemeinde zusammen mit den zuständigen Stellen auf Landesebene, ob und unter welchen Voraussetzungen das Areal nördlich des Tennishauses in eine Gewerbezone umgewandelt werden kann. Geplant ist eine Zone mit grossem Freilagerbedarf für gewerbliche Zwecke. Diese neue Gewerbezone würde eine sinnvolle Ergänzung zur bestehenden Industriezone Nord darstellen.

Neubestellung Kommissionen – Neuerungen

Für die neue Mandatsperiode wurde der Rahmen für die Neubesetzung festgelegt. Die Baukommission soll insofern eine Aufwertung erfahren, als sie sich zukünftig vermehrt mit Planungsaufgaben befassen wird. Die Deponiekommision, die seinerzeit im Zusammenhang mit der Errichtung der Deponie Limsneck gebildet wurde, wird aufgelöst bzw. in der Umweltschutzkommis-

sion integriert. Mitarbeiter der Verwaltung sollen, sofern sie in Kommissionen mitarbeiten, grundsätzlich nur beratende Stimme haben. Kulturelle Anliegen werden sowohl in der Kultur- als auch in der Programmkommission Kiefer-Martis-Huus wahrgenommen. Um die Interessen beider Kommissionen besser koordinieren zu können, soll neu ein Mitglied in beiden Kommissionen vertreten sein. Das neue Jugendgesetz sieht vor, dass zukünftig in jeder Gemeinde eine Jugendkommission bestehend aus zwei Vertretern gebildet wird. Die personelle Besetzung der Kommissionen wird in einer separaten Broschüre erfasst und allen Haushalten zugestellt werden.

Bürocontainer für Vereine

Auf Antrag der Betriebskommission des Freizeitparks hat die Gemeinde einen mobilen Bürocontainer erworben. Bei grösseren Ver-



Neue Brennholzpreise

Ab 1. Januar 2007 gelten nachstehende Brennholzpreise:

Hartholz	CHF 80.00 pro Ster CHF 50.00 pro Festmeter
Weichholz	CHF 65.00 pro Ster CHF 35.00 pro Festmeter

Bestellformulare liegen bei der Gemeindekanzlei auf. Bestellungen sind an die Forstgemeinschaft Gamprin-Ruggell-Schellenberg zu richten.

anstaltungen kann der Container als Büro benutzt werden. Die erforderliche Infrastruktur mit den entsprechenden Anschlüssen ist vorhanden. Der Bürocontainer ist im Freizeit-

park Widau aufgestellt und steht grundsätzlich allen Vereinen zur Verfügung. Die Benutzungsbedingungen sind noch durch den Gemeinderat zu klären.



Stellenausschreibungen

Der Gemeinderat hat nachstehende Stellenausschreibungen genehmigt und in den entsprechenden Medien publiziert:

- **Gemeinde- und Steuerkassier/-in**
Eingabefrist bis 10. April 2007
- **Mitarbeiter/in für Gebäude und Anlagenunterhalt**
Eingabefrist 30. März 2007
- **Bibliotheksmitarbeiter/in zur Betreuung und Mithilfe in der Schulbibliothek**
ab 1. Mai 2007, Teilzeit 5 bis 7 Stunden pro Woche, Eingabefrist 30. März 2007-03-15

Die Stellen sind ebenfalls im Gemeindeglossar und auf der Homepage der Gemeinde ausgeschrieben. Dort finden Sie weitere Angaben.

Anstecknadeln (PIN's) mit dem Ruggeller Wappen

Rechtzeitig zur letztjährigen Jungbürgerfeier wurden sogenannte PIN'S bzw. Anstecknadeln bereitgestellt. Die PIN'S sind mit dem Ruggeller Wappen versehen und sind dank der roten Farbe gut sichtbar. Die Anstecknadeln können zum Preis von CHF 2.50/Stk. käuflich am Schalter erworben werden.



Austritt von Anni Oehry aus dem Gemeindedienst

Anni Oehry trat im Jahre 1985 als Reinigungsfrau auf Teilzeitbasis in den Dienst der Gemeinde. Sie ist per Ende Februar 2007 aus den Diensten der Gemeinde ausgetreten. Gemeindevorsteher Ernst Büchel bedankte sich zusammen mit dem Chef-Hauswart Konrad Reutimann bei Frau Anni Oehry für die geleisteten Dienste.



Dienstjubiläen Teilzeitangestellte



Anni Schumacher

Nachstehende Teilzeitmitarbeiter wurden geehrt:

Anni Schumacher, 25 Jahre
Reinigungsdienst

Louisa Heeb, 10 Jahre
Reinigungsdienst

Helga Biedermann, 5 Jahre
Schulbibliothek

Strassenweise Hausnummerierung

Wie schon in früheren Ausgaben angekündigt, laufen in unserer Gemeinde Bestrebungen, die «Strassenweise Hausnummerierung» einzuführen. Nachdem nun ein Teil der aufwändigen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen ist, hat der Gemeinderat ein «Reglement für die Gebäudenummerierung

und für Strassenbeschilderung» verabschiedet, welches im Wesentlichen die Zuteilung, Anbringung, Finanzierung usw. der neuen Gebäudenummerierung und Strassenbezeichnungstafeln regelt.

Weiters hat der Gemeinderat den Neunummerierungsvorschlag und die Beschaffung und Verwendung der folgenden Hausnummern und Strassentafeltypen beschlossen: Für die Bevölkerung bzw. alle Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen wird im Laufe des Frühjahrs, nach den noch ausstehenden verschiedenen gemeindeinternen Abklärungen, ein öffentlicher Informationsabend stattfinden, wozu zu gegebener Zeit eine separate Einladung erfolgen wird.



Ergebnis Gemeindewahlen 2007

Am 28. Januar 2007 fanden die Gemeindewahlen 2007 statt.

Wahlergebnisse

1. Zahl der Stimmberechtigten

Männer	524
Frauen	<u>549</u>
Gesamt	1'073

2. Zahl der abgegebenen Stimmen

Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	684
Zahl der persönlich an der Urne abgegebenen Stimmkarten	<u>261</u>
Total der abgegebenen Stimmen	945

3. Zahl der gültigen Stimmen

Zahl der brieflich abgegebenen, gültigen Stimmkarten	682
Zahl der persönlich an der Urne abgegebenen gültigen Stimmkarten	<u>261</u>
Zahl der eingelegten gültigen Stimmen	943

davon leere Stimmen	35
davon ungültige Stimmen	6

Total gültige Stimmen	902
-----------------------	------------

4. Absolutes Mehr (1/2 der gültigen Stimmen + 1)	452
---	------------

5. Stimmbeteiligung	88.07%
----------------------------	---------------

6. Wahl des Gemeindevorstehers

Jakob Büchel, VU	434 Stimmen
Ernst Büchel, FBP	468 Stimmen

Ernst Büchel ist somit zum neuen Gemeindevorsteher für die Mandatsperiode 2007 – 2011 gewählt.

7. Wahl der Gemeinderäte

Kaiser-Eberle Maria (FBP)	476 Stimmen
Walch Norman (FBP)	463 Stimmen
Hoop Alois (FBP)	456 Stimmen
Öhri Marco (FBP)	454 Stimmen
Biedermann Peter (VU)	407 Stimmen
Hilti Roland (VU)	406 Stimmen
Büchel Denise (VU)	402 Stimmen
Oehry Martin (VU)	387 Stimmen

8. Zahl der Parteistimmen

FBP	3'974 Stimmen	55.07%
VU	<u>3'242</u> Stimmen	<u>44.93%</u>
Gesamt	7'216 Stimmen	100.00%

Auftragsvergaben

Hochbau

Musikhaus

Aussentüren, Tore aus Metall
Bauelemente AG, Schaan CHF 81'334.45
Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz
Walser+Wohlwend AG, Schaan

CHF 37'923.10

Verputzarbeiten innen
Gstöhl AG, Eschen CHF 178'560.30

Spezielle Gipserarbeiten
Roman Hermann, Schaan CHF 108'927.20

Spezielle Brandschutztüren

– Erdgeschoss
Jos. Berchtold AG, Zürich CHF 31'283.60

– Obergeschoss
Bauelemente AG, Schaan CHF 27'300.50

Unterlagsboden
Bauplus AG, Schaan CHF 47'713.35

Schreinerarbeiten
Bresga Innenausbau AG, St. Gallen
Raumin AG, Ruggell CHF 1'218'345.30

Primarschule

Schutzbeschichtung, Tiefgaragenboden
Bauplus AG, Schaan CHF 47'554.70

Unterhaltsarbeiten im Bereich des Südeingangs

Baumeisterarbeiten
Foser AG, Balzers CHF 13'496.45

Gipserarbeiten
Thöny Gipsergeschäft, Nendeln CHF 4'609.60

Malerarbeiten
Die Bunten, Ruggell CHF 1'200.00

Freizeitpark Widau

Wiederherstellung Weidenhaus, Weidenschnecke
Müko Gartengestaltung, Mauren CHF 7'585.80

Instandstellung Wildhecke
Müko Gartengestaltung, Mauren CHF 5'398.85

Unterhalt Hauptrasenspielfeld
Sportring AG, St. Gallen CHF 21'509.20

Unterhalt Rasenspielfeld Nord
Otto Keller Gartenbau AG CHF 19'316.85

Unterhalt Rasenspielfeld Süd und Beachvolleyballfeld
Gerber AG, Saland CHF 16'375.65

Unterhalt Kunstrasenfeld
Haffa AG, Sportring AG CHF 8'900.00

Dünger- & Rasensaatlieferung
Otto Hauenstein Samen AG CHF 10'487.85

Optimierung Auffangbecken
Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell CHF 5'583.45

Rathaus

Unterhalt Lamellenstoren
Sprenger AG, BERN CHF 2'538.50

Beschaffungen

Beschaffung und Anpassung Grossraumschubladen, Primarschule
Raumin AG, Ruggell CHF 2'840.65

Beschaffung Waschmaschine und Wäschetrockner, Freizeitpark Widau
Büchel Haustechnik, Schellenberg CHF 7'476.75

Beschaffung von Mobilien und Geräten

Primarschule
3 PC's
gmg computer ag, Schaan CHF 3'816.00

Beamer Aula
Speed Com, Schaan CHF 5'553.65

TV Wagen
Elrowa, Schaan CHF 2'866.00

Hellraumprojektor mit Tisch
Pro Colora, BERN CHF 2'215.00

Organisationswand
Papeterie Thöny AG, Vaduz CHF 1'600.00

Aufrüstung PC's
Ott Informatik Anstalt, BERN CHF 1'270.85

Dekupiersäge, Schmelzmaschine
Oehri AG, Vaduz CHF 960.00

Gesamt CHF 18'281.50

Kreditbewilligungen

Einzelkredite

<i>ARA – Integration von Sammelkanälen in den Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins – Ausgleichszahlung</i>	<i>CHF</i>	<i>49'801.81</i>
<i>Vorsorglicher Bodenerwerb – Kauf Grundstück Nr. 1401 im Geiss-Zipfel mit 1'522 m² bzw. 423 Klafter</i>	<i>CHF</i>	<i>1'522'800.00</i>
<i>Schutzbeschichtung Tiefgaragenboden Primarschule</i>	<i>CHF</i>	<i>49'200.00</i>
<i>Unterhaltsarbeiten im Bereich des Südeingangs der Primarschule</i>	<i>CHF</i>	<i>19'606.05</i>
<i>Wiederherstellung Weidenhaus, Weidenschnecke «Freizeitpark Widau»</i>	<i>CHF</i>	<i>7'585.80</i>
<i>Instandstellung Wildhecke «Freizeitpark Widau»</i>	<i>CHF</i>	<i>5'398.85</i>
<i>Unterhalt Lamellenstoren Rathaus</i>	<i>CHF</i>	<i>2'538.50</i>
<i>Primarschule – Beschaffung und Anpassung Grossraumschubladen</i>	<i>CHF</i>	<i>2'840.65</i>
<i>Belagsausbau 2. Teil-Zufahrtsweg zum Aussiedlungshof Buchenstein</i>	<i>CHF</i>	<i>9'500.00</i>
<i>Unterhalt Freizeitpark Widau</i>	<i>CHF</i>	<i>76'589.55</i>
<i>Optimierung Auffangbecken Werkstatt Freizeitpark Widau</i>	<i>CHF</i>	<i>6'600.00</i>
<i>Beschaffung Waschmaschine, Wäschetrockner</i>	<i>CHF</i>	<i>7'500.00</i>
<i>Beschaffung von Geräten und Mobilien für die Primarschule</i>	<i>CHF</i>	<i>18'281.50</i>
<i>Subventionierung LBA-Busabonnemente</i>	<i>CHF</i>	<i>33'000.00</i>

Nachtragskredite

<i>Sanierung Fenster Altes Pfarrhaus</i>	<i>CHF</i>	<i>2'380.60</i>
<i>Sonnenschirme für Kirche und Kiefer-Martis-Huus</i>	<i>CHF</i>	<i>885.65</i>
<i>Finanzierung Überbrückungsgelder 2007 für Altvorsteher Jakob Büchel</i>	<i>CHF</i>	<i>251'077.85</i>

Spenden / Beiträge

<i>Erschwernisbeiträge Bewirtschaftung Hanglagen</i>	<i>CHF</i>	<i>12'439.00</i>
<i>Alpgenossenschaft Tiefensee-Klesi – Subvention Weidpflege-Projekt</i>	<i>CHF</i>	<i>1'185.80</i>
<i>Alpinteressentschaft Fahren-Ziersch – Subvention Weg- und Hangsanierung</i>	<i>CHF</i>	<i>21'056.25</i>
<i>Jahresbeitrag Ludothek Fridolin, Schaan</i>	<i>CHF</i>	<i>500.00</i>

Gertrud Kohli in der Galerie im TAK

Noch bis 22. April sind in der Galerie im TAK neueste Arbeiten von Gertrud Kohli ausgestellt. Die gezeigten Werke sind gleichsam eine Momentaufnahme ihres derzeitigen Schaffens. Zentrales Thema der Ruggeller Künstlerin war immer die Auseinandersetzung mit der uns umgebenden Landschaft und Natur, deren Bedrohung Gertrud Kohli schon früh bewusst war und die sie nicht nur in ihren Arbeiten zum Leitthema machte, sondern die auch ihr Denken und Handeln stark beeinflusste.

Während sich die Ruggeller Künstlerin in ihren frühen Arbeiten noch in farbenprächtigen, oft grossformatigen Bildern diesen Themen widmete, hat sich ihre Farben- und Formensprache in den letzten Jahren radikal reduziert. Trotz dieses radikalen Wandels in ihrer Ausdrucksform, ist ihr zentrales Thema über die Jahre dasselbe geblieben: Die Natur und ihre Beziehung zum Menschen. Allerdings sprechen die seit 2002 entstandenen skripturalen schwarz-weiss Arbeiten vor allem von den Veränderungen des Menschen

im Umgang mit sich selbst und seinem dadurch aus dem Gleichgewicht geratenen Verhältnis zur Natur. Ihre neueren Serien sind Aufzeichnungen und Beschreibungen eines unaufhaltsamen Prozesses der Entfremdung. Gertrud Kohli wirft damit zentrale Fragen auf, die aktueller sind denn je: Der Mensch als Teil der Natur, der sich in seiner Wahrnehmung jedoch zunehmend aus diesem System herausnimmt und in der Illusion, die Natur beherrschen zu können, dieses labile System aus dem Gleichgewicht bringt.

Ihre jüngsten Bilder reagieren auf diese Fragen und sind gleichzeitig eine Hommage an das Leben, an die Symbiose und Wandelbarkeit der Kreaturen: Die Bilder dieser Reihe sind Andeutungen von Menschen, Tieren und Pflanzen – undefinierbaren Wesen im Grenzbereich zwischen Werden und Vergehen. Aber es ist kein Totentanz, der hier auf die Leinwand gebracht wurde. Gertrud Kohli sieht zwar eine Welt mit vielen Verlusten, eine Weltnatur, die zunehmend verarmt an Farben, Formen und Strukturen, Pflanzen- und Tierarten, eine Welt, in der Bioethik und Genmanipulation zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden sind und die Machtstrukturen mitbestimmen. Aber trotz dieser nüchternen Feststellung findet die Künstlerin in ihren Bildern zwischen der nüchternen Haltung des neutralen Beobachters und der mitfühlenden Betroffenheit eine eigene Ausdrucksform. Manchmal meint man auch ein Augenzwinkern zu bemerken, aber immer bleibt der Gesamteindruck konsequent und entlarvend, eine Hommage an die Kreatur, die gleichzeitig eine Warnung an den Creatureur Mensch darstellt.

Weitere Informationen zu Gertrud Kohli sind auf ihrer Homepage zu finden:
www.gertrudkohli.li
 E-Mail: gertrud_kohli@powersurf.li



Die Hofstätte Nr. 23 an der Bogagass

Derzeit überrollt eine bisher nie gesehene Welle der Bauerneuerung das Fürstentum Liechtenstein und verschont auch die Gemeinde Ruggell nicht. Die Gründe des Umbruchs unserer Kulturlandschaft sind vielfältig. Doch mit jedem Abbruch eines alten Gebäudes gehen Zeugnisse unserer Sozial-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und/oder Architekturgeschichte unwiederbringlich verloren. In Ruggell fallen nun Bauten, welche verheerende Hochwasser des Rheins einst überdauerten. In den kommenden Nordwind-Ausgaben möchten wir einige Biographien verschwundener Hofstätten vorstellen.

An der **Bogagass** ist soeben die historische Hofstätte Nr. 23 abgebrochen worden. Die Anlage stellte eine besonders vielfältige und umfassende Gebäudegruppe aus letztlich sieben Bauten dar, kontinuierlich über etwa 120 Jahre entstanden. Das Hauptgebäude bestand aus dem 1834 erstellten Wohnhaus für eine Familie und der 1932 als Ersatzbau entstandenen Stallscheune. Weiter gehörten zum Gehöft ein 1907 an das Wohnhaus angebautes Sticklokal und freistehende Kleinbauten wie ein Waschhaus von 1850 – 70, ein Jungvieh-, Schweine- und Hühnerstall von 1949, ein Schuppen von 1954 und ein Bienenhäuschen des 20. Jh.

Die Anlage lag am östlichen Rande der überschwemmungsgefährdeten Rheinebene. Die dortige Flur wurde einst «Hof» genannt und damit als herrschaftliches Gut bezeichnet. Heute nennt die Flurnamenkarte jenes Gebiet «Im Berg». Die Flur «Berg» ist seit der 2. Hälfte des 16. Jh. im Zusammenhang mit einer dortigen Feldscheune aktenkundig. 1690 werden ein Hans Latters und dessen Hausfrau Elsa Gstöhl im Berg genannt.

Die Eigentümer der Liegenschaft

Die Hofstätte bestand bereits Mitte des 18. Jahrhunderts, datiert doch eine erste Bürgerschaft ins Jahr 1751. Anlässlich der Eröffnung



Wohnhaus von 1834 und Sticklokal von 1907 (rechts).

des amtlichen Grundbuches gehörte die Hofstätte dem:

Johann Heb, beim Berg

1832 Tochter Anna Maria Heb, durch Kauf

1835 Margaretha Büchel, durch Tausch

1852 David Büchel, ererbt zu 900 Gulden

1852 Johann Baptist Neyer, erkaufte zu 930 Gulden

1852 Agatha Oehri, geb. Lang, erkaufte zu 850 Gulden

1883 Fridolin Oehri, durch Erbschaft

1908 Witwe Maria Oehri, geb. Büchel

1927 Stefan Oehri, durch Erbschaft

1957 Fridolin Öhri, geb. 1921, durch Erbschaft

Dem Neubau von 1834 ging eine längere Planungs- und Bauzeit voraus, streuen doch die Fälldaten der Bauhölzer über die fünf Winterhalbjahre 1829/30 bis 1833/34. Begonnen wurden die Bauarbeiten offenbar von Johann Heb «beim Berg», weitergeführt und beendet von seiner Tochter (Eigentümerin der Liegenschaft seit 1832). Letztlich ging die Hofstätte 1835 durch Tausch an Margaretha Büchel. Dabei bestanden engste, hier nicht weiter gedeutete familiäre Verbindungen zwischen den beiden Hofstätten Nr. 22 und 23. 1852 wechselten die Grundeigentümer gleich mehrmals. Es herrschte grosse Armut und manche Familien mussten auswandern. In den aktuellen Bauten fehlten Spuren der vor 1834 bestandenen Hofstätte. Die Reihenfolge der «hiesigen» Hofstätten-Numerie-



Dekoratives Scheunentor, über dem Fensterchen das Baujahr 1932.

Die Lage des Hauses lässt vermuten, das Haus hätte ursprünglich etwas mehr bergwärts gestanden – eventuell zwischen den Häusern Nr. 22 und 24 am Bergfuss ausserhalb des Hochwasserbereiches.

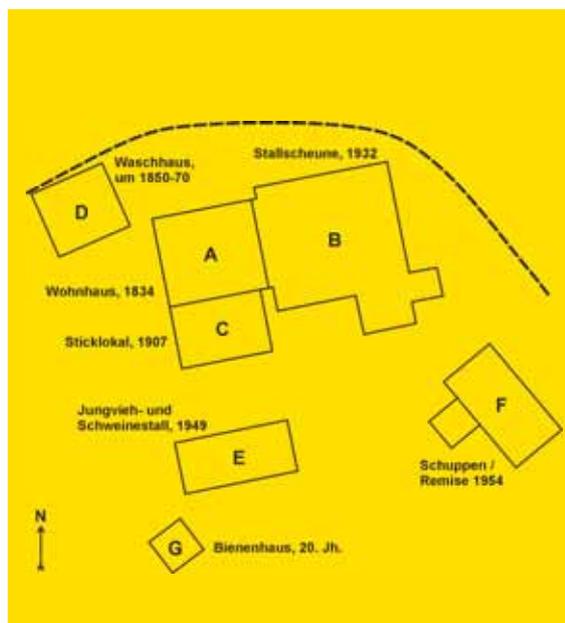
Das Wohnhaus von 1834

Das zweigeschossige Wohnhaus von 1834 war vollflächig unterkellert, was der Bauma-

nier des 19. und 20. Jahrhunderts entspricht. Zum Schutz vor dem hochliegenden Grundwasser wie auch vor Überschwemmungen war das Kellergeschoss nur zu etwa seiner halben Höhe in den Baugrund eingetieft und enthielt den Haus-Haupteingang. Die beiden Wohngeschosse zeigten eine hierzulande seit dem 18. Jh. verbreitet angewendete Mischbautechnik. Der Stubenblock war als Strickbau mit vorstossenden Gwettköpfen gezimmert. Der Küchenbereich stiess als Sichtfachwerk mittels Mantelstüden an. Die Raumteilung der beiden Wohngeschosse entsprach dem hierzulande seit dem ausgehenden Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert tradierten Typus des alpenländischen Drei-Raum-Hauses. Die Raumhöhen massen im Erdgeschoss 185 Zentimeter, im Obergeschoss 164 Zentimeter, die Türsturzhöhen lediglich 140 Zentimeter! Das Obergeschoss stand über dem Küchenbereich vorerst bis zum First offen, entsprechend stark war dort das Bauholz russgeschwärzt. Erst im frühen 20. Jahrhundert erfolgte der Einzug einer Decke und gleichzeitig eine Anhebung der Obergeschossdecke über dem Stubenblock.

Das Wohnhaus mit Baudatum 1834 setzt sich teilweise stark ab von der bisher bekannten Entwicklung des Liechtensteiner Bauernhauses. Die geringen Wohnraum- und Türsturzhöhen sowie die vorerst offene Rauchentlassung ins Obergeschoss sind hierzulande aus dem Spätmittelalter und der frühen Neuzeit bekannt – bisher aber nicht aus Bauten des 19. Jahrhunderts. Letztere wurden sogleich mit geschlossenen Kaminzügen bis über das Dach versehen, der Küche wurde von Anbeginn ein Gang mit Treppenstiege abgetrennt. So zeigen die Befunde im aktuellen Haus eine bisher erst ansatzweise erfasste Seite unserer Baukultur – die bis weit ins 19. Jahrhundert andauernde Armut eines Teils der bäuerlichen Bevölkerung und ein unwahrscheinlich ausgeprägtes Gefälle zwischen vermögenden und mittellosen Bauherren.

Peter Albertin



Situation der Anlage.

Zeugnisse verloren gegangener Kultur

Wie kein anderes Zeitalter haben die vergangenen Jahrzehnte die Welt in unserer Region nachhaltig verändert: Wo früher Bauern, Handwerker oder Kaufleute das Umfeld geprägt haben, wird unser Leben und die Landschaft inzwischen von ganz anderen Strukturen dominiert: von Verkehr und Hochtechnologie, von einer Mischung aus Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industriebetrieben. Auch die wenigen noch übrig gebliebenen Landwirtschaftsbetriebe haben in den letzten 40 Jahren einen radikalen Wandel vollzogen. Wo früher alles noch in Handarbeit erledigt wurde, haben moderne Maschinen die alten Fertigkeiten verdrängt. Die alten Geräte werden nicht mehr benötigt und diejenigen Menschen, die sich noch an deren ursprüngliche Verwendung erinnern können, werden immer weniger.

Ruggeller Kulturgüter

In Ruggell wurden von der Kulturkommission schon seit vielen Jahren Kulturgüter gesammelt, die von inzwischen verloren gegangener bäuerlicher oder handwerklicher Tradition und jenem ärmlichen häuslichen Leben Zeugnis geben, das für uns heutzutage kaum mehr vorstellbar ist. Gerade um sich in Erinnerung zu rufen, wie schnell diese Entwicklungen unser Leben vollkommen gewandelt haben, sind solche Objekte von grossem Wert für die Allgemeinheit.

Insgesamt befinden sich im Depot der Gemeinde Ruggell mehr als 200 Objekte von sehr unterschiedlicher Grösse und Beschaffenheit, vom alten Schleifstein, über Pflüge, Leiterwagen oder Schlitten bis hin zu Laternen, Fischereigeräten oder Kaffeemühlen. Ein Teil des Bestandes wurde bereits vor Jahren von Paul Büchel erfasst und dokumentiert. Seit Herbst des vergangenen Jahres steht im ehemaligen Sennereigebäude ein zusätzlicher Raum zur Verfügung, der mit einem modernen Regalsystem ausgestattet wurde und nun die Zusammenlegung der bis dahin an verschiedenen Orten untergebrachten Kulturgüter erlaubt. Auf Grund des ständigen Zuwachses der Sammlung – gerade in den vergangenen Monaten sind zahlreiche grosse Objekte aus Abbruchhäusern dazuge-



kommen – stossen zwar auch die jetzigen Räume bald an ihre Grenzen, zumindest mittelfristig stellt aber das Sennereigebäude eine sinnvolle Lösung dar.

Veranstaltungsschwerpunkt

Auf Grund der Zusammenlegung des Kulturgüterdepots und der besseren Ausstattung der Räumlichkeiten ergibt sich die Chance, die Kulturgüter genau zu erfassen, zu dokumentieren und deren Zustand und weiteren Erhalt zu sichern. Diese Arbeiten sollen im Laufe der nächsten Zeit von Johannes Inama, dem Leiter des Kuefer-Martis-Huus, in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission durchgeführt werden.

Begleitend zu diesen Massnahmen wird in einigen Veranstaltungen dieses «materielle Gedächtnis» von Ruggell zum Thema gemacht. Die Ruggeller Bevölkerung soll damit Einblick in die Sammlung erhalten und gleichzeitig ein lebendiges Bild des früheren dörflichen Lebens vermittelt bekommen. Die Termine entnehmen Sie bitte der Veranstaltungsübersicht.



Ausstellungsprogramm im Kiefer-Martis-Huus

Louis Jäger: Künstler – Grafiker – Illustrator.
Eine Ausstellung im Kiefer-Martis-Huus zum Wegbereiter der Grafikszenen in Liechtenstein.

Das Kiefer-Martis-Huus möchte mit dieser Einzelausstellung den Grafik-Pionier Louis Jäger würdigen. Wie kein anderer hat er die Kunst- und Grafik-Szene in Liechtenstein geprägt und in seiner Agentur wurden zahlreiche heute tätige Grafikerinnen und Grafiker ausgebildet. Louis Jäger ist eine schillernde Figur, die mit Witz, Ideenreichtum und Schaffensdrang eine solche Fülle an Material ist zu trennen, das sowohl in historischer, als auch in gestalterischer Hinsicht schon längst eine Ausstellung verdient hätte.

Zeit Raum Fluss. Der Alpenrhein

Die sehenswerte Ausstellung zum Alpenrhein ist noch bis Juli 2007 zu sehen. In Form von zahlreichen Modellen und anschaulichen Darstellungen werden im Kiefer-Martis-Huus die Konzepte für die Zukunft, die historische Entwicklung des Umgangs mit dem Alpenrhein und die vielfältigen Zusammen-

hänge zwischen diesem Ökosystem und dem sich ständig verändernden Lebensraum aufbereitet. Der Alpenrhein führt dabei als Zeitfluss von der Zukunft über das Heute in die Vergangenheit und ausgehend von den Themen, die spezifisch unsere Region betreffen, auch zu globalen Aspekten im Zusammenhang mit der Wassernutzung. Begleitend zur Ausstellung finden noch einzelne Vorträge und vor allem eine Ausstellung statt:

Die Handschrift des Rheins – Fotografien von Catja Rauschenbach

Die aus Liechtenstein stammende Werdenberger Künstlerin Catja Rauschenbach beobachtete ein ganzes Jahr lang den Rhein, täglich machte sie ihre Aufnahmen mit einer einfachen Nikon Kleinbildkamera. 365 Colorhandvergrößerungen, 12 Holzschatullen mit im Plexiglasdeckel aufgefisheten Fundstücken aus dem Rhein und 6 Colorhandvergrößerungen 1,20 x 1 m sind das bemerkenswerte Ergebnis, das im Juni im Kiefer-Martis-Huus gezeigt werden wird. Die Fotoarbeiten beinhalten Studien über die täglichen überraschenden Veränderungen der Fluss-Wasserfarbe, der Strömungsstrukturen, Sandformationen im Bereich der Steinwuhre, auf den Vorflutern und an den naturbelassenen Dämmen.

Veranstaltungen im Kiefer-Martis-Huus

(aktuelle Informationen dazu finden Sie auch auf der Homepage des Kiefer-Martis-Huus: www.kmh.li)

bis 8. Juli

«Zeit Raum Fluss. Ausstellung über den Alpenrhein»

13. April, 19.30 Uhr

«El Dorado Liechtenstein. (Ein Heimatfilm)» Filmvorführung mit anschliessendem Gespräch mit dem Ruggeller Künstler, Filmmacher und Regisseur Arno Oehri.

19. April, 19.30 Uhr

Risiko und Prävention. Häuser, Wasser und Politik in Aceh (Indonesien). Vortrag des Ethnologen Wolfgang Marschall im Rahmen der Ausstellung «Zeit Raum Fluss».

25. April, 19.30 Uhr

«Das Leben ist hart. (La vie est dure)». Filmvorführung mit anschliessendem Gespräch mit dem Ruggeller Filmmacher Ralf Klossner.

26. April, 19.30 Uhr

«Ruggeller Geschichten». Jutta Hoop spricht mit alten Ruggellerinnen und Ruggellern über das ehemalige Leben im Bauerndorf.

28. April, 14.00 – 18.00 Uhr

«Ein Blick ins Kulturgüterdepot». Tag der offenen Tür im ehemaligen Sennereigebäude.

4. Mai, 19.30 Uhr

Louis Jäger: Künstler, Grafiker, Illustrator. Ausstellungseröffnung.
Ausstellungsdauer: bis 3. Juni.

31. Mai, 19.30 Uhr

Trinkwasserqualität Liechtenstein – Haiti. Ein Vergleich. Vortrag von Susanne Meier und Andreas Gstöhl im Rahmen der Ausstellung «Zeit Raum Fluss».

6. Juni, 19.30 Uhr

«Die Handschrift des Rheins». Fotografien von Catja Rauschenbach.
Ausstellungsdauer: bis 8. Juli

Aufruf

Wir bitten Sie hiermit auch, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden, wenn Sie Gegenstände, Fotografien oder Archivalien aus Ihrem Besitz gerne der Allgemeinheit zur Verfügung stellen würden. Am besten nehmen Sie in diesem Fall Kontakt mit dem Gemeindesekretär Herbert Kind auf.

Einfriedungen – Hecken und Sträucher

Es wäre wünschenswert, wenn alle im Interesse der eigenen Sicherheit und auch gegenüber den anderen Verkehrsteilnehmern, besonders der Kinder, ihre Hecken und Sträucher zurückschneiden.

Zur Erinnerung:

Nach Art. 38 Baugesetz müssen bei Ausfahrten auf öffentlichen Strassen ausreichend grosse Sichtfelder vorhanden sein, damit durch Ein- und Ausfahren die Sicherheit des Strassenverkehrs nicht gefährdet wird. Es ist auf den Zweck der Baute und Anlage und auf die zu erwartende Verkehrsbelastung Bedacht zu nehmen.

Und nach Art. 39 Baugesetz: Wo es die Verkehrssicherheit erfordert, darf an Strassen-

einmündungen der Durchblick von 80 cm über der Strasse auf eine Länge von wenigstens 10 Meter nicht behindert werden.

Zitat FL Landgericht.

Wenn ein Hauseigentümer oder Mieter durch Bepflanzungen und/oder bauliche Massnahmen Einfahrten auf öffentliche Strassen erschwert, bzw. unübersichtlicher macht, kann dies für ihn bei einem daraus resultierenden Verkehrsunfall sowohl strafrechtliche als auch zivilrechtliche Konsequenzen haben.

In den kommenden Monaten werde ich Kontrollen durchführen und die Besitzer auf etwaige Missstände aufmerksam machen.

Büchel Magnus, Gemeindepolizist



Vorher



Nachher

Separatsammlung von Sonderabfällen

30. Separatsammlung von Sonderabfällen

(Problemstoffe) aus Haushaltungen 2007

Dienstag, 24. 4. 2007

16.00 – 17.00 Uhr

Deponie Limsenegg

Herzlich willkommen

Seit Anfang Januar 2007 unterrichtet Nadine Lemaire im Kindergarten Schule-West. Sie vertritt Gudrun Hasler, die im Januar 2007 ihr Baby bekommen hat.

Wir begrüßen Nadine Lemaire ganz herzlich in unserem Kindergartenteam und wünschen ihr für die Arbeit alles Gute.

Jacqueline Büchel



Wenn der kleine Schuh drückt

Studien zeigen, dass mindestens 50% der Kinder zu kurze Schuhe tragen. 2003 konnte durch das Forschungsprojekt «Kinderfüsse – Kinderschuhe» erstmals nachgewiesen werden, dass Kinderfüsse durch zu kurze Schuhe geschädigt werden. 69% der Kinder trugen zu kurze Strassenschuhe, 88% zu kurze Hausschuhe. Bei einem Grossteil der Kinder hatten zu kurze Schuhe schon eindeutige Fusschäden hinterlassen.

Bei einer Überprüfung von 631 Kinderschuhen hatten nur 19 Paar eine korrekt aufgedruckte Schuhgrösse. Bei den Hausschuhen war das Ergebnis noch drastischer. Von 677 Paar hatten nur 7 die richtige Grösse. Von den falsch angeschriebenen Schuhen waren 96% kürzer als angegeben. Spitzenwert: 5 Grössen zu kurz!

Kinderfüsse benötigen viel Platz und Bewegung, damit sie sich optimal entwickeln können. Und wenn sie schon in Schuhen stecken, sollten es passende sein. Kinderschuhe müssen weich und biegsam sein. Lasst die Kinder so oft wie möglich barfuss gehen. Bedenken wegen Fusspilz sind unbegründet. Damit Fusspilzkeime sich entwickeln können,

brauchen sie ein feuchtes Klima. Das findet man üblicherweise beim Barfuss gehen nicht vor. Im Gegensatz dazu wurde festgestellt, dass Kinder, die den ganzen Tag in Hausschuhen stecken, viel zu warme und nasse Füsse haben.

Das Amt für Gesundheitsdienste hat ein Merkblatt zu diesem Thema an die Kindergärten verteilt. Dies wurde den Eltern am Elternabend abgegeben. In jedem Kindergarten ist auch ein Messgerät stationiert, mit dem man die Füsse der Kinder messen und die benötigte Schuhgrösse ablesen kann. Ebenfalls kann kontrolliert werden, ob die aufgedruckte Grösse der Schuhe korrekt ist. Das Messgerät darf jederzeit benutzt werden. Kinderfüsse wachsen pro Monat ca. 1 mm. Damit die Hausschuhe in den Kindergärten nicht in Vergessenheit geraten, geben wir Kindergärtnerinnen sie regelmässig mit nach Hause.



Mehr zum Thema findet man unter www.kinderfuesse.com

Rahel Malin

Aufnahme Neuministranten

Am 1. Adventssonntag, 3. Dezember 2006 wurden anlässlich des Sonntagsgottesdienstes wurden 10 neue Ministranten der 3. Klasse Primarschule in den Ministranten-

dienst der Pfarrei Ruggell feierlich aufgenommen. Wir wünschen den neuen Ministranten Gottes reichen Segen und viel Freude bei der Ausübung ihres Dienstes.



Büchel Milena, Zöhler Raphael, Tschüscher Nicolas, Hoop Aline, Büchel Sarah, Lampert Cathx, Egger Natalie, Koren Kerry-Anne, Matt Patrick, Schwendinger Raphael.

Neuer Pfarreirat

Am Kirchweihsonntag, 11./12. November 2006 fanden die Neuwahlen des Pfarreirates statt. Der neue Pfarreirat für die Amtszeit 2006 – 2010 setzt sich aus folgenden Pfarreiangehörigen zusammen:

Pfarrer Josef Jopek, Margrit Augsburg, Marzell Biedermann, Martha Bischof, Annemarie Büchel, Carmen Egger, Justina

Gschwenter, Doris Marxer, Renate Marxer, Irmgard Spalt. Dem neuen Pfarreirat alles Gute und Gottes Segen in seinem Dienst.

Den beiden zurückgetretenen Pfarreiratsmitgliedern Trini Hasler und Bernadette Hoop herzlichen Dank für ihren grossen Einsatz im Pfarreirat.



Stehend v.l.n.r.: Pfarrer Josef Jopek, Martha Bischof, Irmgard Spalt, Carmen Egger, Marzell Biedermann, Margrit Augsburg, Doris Marxer, Annemarie Büchel, sitzend: Trini Hasler, Renate, Marxer, Justina Gschwenter, Bernadette Hoop.

Sternsinger-Aktion 2007

Die Sternsinger-Aktion war wiederum ein grossartiger Erfolg. Wir danken allen Pfarreiangehörigen für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger. Die drei Gruppen durften den Betrag von CHF 13'700.00 an Spenden entgegennehmen. Diese stolze Summe wird vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED) um weitere CHF 10'000.00 erhöht. Mit Ihrer Spende haben Sie die folgenden Projekte / Personen unterstützt:

- Hilfswerk together – Hilfe für Indien
- Sr Leoni Hasler in Namibia
- Pater Josef Oehri in Angola
- Arbeitslose Grossfamilien in Polen

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt insbesondere den Schülerinnen und Schülern und deren jugendlichen Begleitpersonen für ihre grosse Bereitschaft, für die Hilfsbedürftigen zu sammeln. Ebenfalls danken wir Frau Waltraud Amann und Herrn Thomas Goop für das Einstudieren der Texte sowie Herrn Pfarrer Josef Jopek für die Gestaltung des Gottesdienstes am Dreikönigstag.

Auch bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Pfarreirates, welche uns wiederum mit feinen Kuchen verwöhnt haben. Der FC Ruggell unterstützte uns in der Sammel-Aktion, indem er alle Beteiligten zu einem feinen



*Hinten: Hasler Dario, Hilti Fabio, Koren Kilian, Schmidhauser Julien, Wilhelmi Jessica, Illmer Claudia, Tschütscher Daria.
Vorne: Mathis Adriana, Büchel, Angela, Spalt Kathleen, Rüegg Rahael, Öhri Dominic, Pesch Carmen, Egger Samauel.*

Mittagessen in sein Vereinshaus einlud – herzlichen Dank den Senioren des Fussballclubs und speziell dem Koch Sigi Hasler. Josef Mali Getränkehandel, Ruggell, hat uns die Getränke spendiert. Auch ihm danken wir herzlich.

Die Organisatoren der Sternsinger-Aktion

Der Pfarreirat dankt dem Organisationsteam, den jugendlichen Begleitpersonen und allen Schülerinnen und Schülern für die perfekte Durchführung von diesem schönen Brauch.

Seniorenachmittag zum St. Fridolinstag

Am 6. März 2007 fand der traditionelle Seniorenachmittag zum Fridolinstag, im Gedenken an den Kirchenpatron unserer Pfarrkirche, des hl. Fridolin, statt. Der Geschichtenerzähler Reini Frenzel sorgte für einen abwechslungsreichen Nachmittag.

*Pfarreirat Ruggell
Fotos Carmen Egger*



v.l.n.r.: Alma Büchel, Berta Walch, Martina Büchel

Fasnachtssonntag

Der Pfarrer und sein Geselle, Bruder Marcello alias Marzell Biedermann feierten mit Gleichgesinnten den sonntäglichen Gottesdienst.



O wär im Februar doch auch,
wie's anderer Orte ist der Brauch.
Bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr sich misst,
nicht einmal herzlich närrisch ist,
wie wäre der zu andrer Frist
wohl jemals ganz vernünftig.

Todesfälle

Wir gedenken unserer
Verstorbenen und entbieten
den Angehörigen unser
herzlichstes Beileid.

27.02.2007 Bruno Rupp
06.03.2007 Eugenia Frommelt

Familiengottesdienst vom 11. Februar 2007

«Traum zerplatzt – was nun?»

Wenn Träume und Wünsche nicht in Erfüllung gehen, ein geplantes Fest abgesagt wird oder wirklich ein Ballon zerplatzt – ja dann ist die Enttäuschung gross. Bei unserem Familiengottesdienst mitten in der Fasnacht spielten uns einige maskierte Kinder eine solche Situation vor und zeigten uns aber auch, was aus einer Enttäuschung entstehen kann, wenn man nicht aufgibt.

Den nächsten Familiengottesdienst feiern wir am Muttertag, den 13. Mai 2007 und wir laden heute schon alle herzlich dazu ein.

*Liturgiegruppe
Pfarrei Ruggell*

Behindertengerechtes Bauen

1. Vorwort

Immer mehr Menschen können trotz Behinderung ihr Leben selbständig und unabhängig gestalten, sofern ihnen keine baulichen Barrieren im Wege stehen.

Die optimale Integration erfordert ein möglichst lückenloses Netz von behindertengerechten Gebäuden und Anlagen.

Von baulichen Hindernissen besonders betroffen sind Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer, Sehschwache, Blinde, Schwerhörige und Gehörlose. Dazu gehören auch Betagte, die durch Altersgebrechen in ihren Möglichkeiten eingeschränkt sind.



2. Zweck der Gesetzgebung und Verordnung

Mit 1. Januar 2007 trat das Gesetz über die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz BGIG) in Rechtskraft.

Dieses Gesetz bezweckt, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen oder zu verhindern und damit die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

3. Geltungsbereich

Das Gesetz und die Verordnung findet grundsätzlich in folgenden Bereichen Anwendung:

- Öffentlich zugänglichen Bauten und Anlagen
- Wohnanlagen mit 6 oder mehr Wohneinheiten und geförderte Wohnbauten
- Öffentliche Verkehrswege und Anlagen sowie öffentliche Verkehrssysteme



4. Wohnanlagen

In Wohnanlagen mit sechs oder mehr Wohneinheiten, für welche nach Inkrafttreten dieses Gesetzes eine baurechtliche Bewilligung erteilt wird, sind alle Wohnungen sowie die Zugänge zu den Wohnungen und den Neben- und Aussenräumen anpassbar zu gestalten.

Wohnanlagen mit sechs oder mehr Wohneinheiten, die vor Inkrafttreten dieses Gesetzes baurechtlich bewilligt wurden, sind, soweit sie nicht bereits anpassbar gestaltet sind, bei Umbauten grundsätzlich anpassbar zu gestalten.

5. Geförderte Wohnbauten

Wohnneubauten, für welche nach Inkrafttreten dieses Gesetzes eine baurechtliche Bewilligung erteilt wird, werden nach dem Wohnbauförderungsgesetz nur gefördert, wenn sie anpassbar gestaltet sind.

Der Bauherr sowie der ausführende Planer, die Bauleitung, die Ingenieure und Unternehmer sind nach Erteilung der Baubewilligung im Rahmen ihres Aufgabenbereichs für



die Umsetzung der Vorschriften zur Barrierefreiheit verantwortlich.

Detaillierte Informationen sind im Behindertengleichstellungsgesetz und der Verord-

nung nachzuschlagen und können bei der Landesverwaltung angefordert werden.

Weiters ist die Norm SN 521 500 anzuwenden. Bei Sonderbauten usw. können zusätzliche Merkblätter bestellt werden.

Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen
Kernstrasse 57
8004 Zürich

Telefon: 044 299 97 97

Fax: 044 299 97 98

Info@hindernisfrei-bauen.ch

www.hindernisfrei-bauen.ch

pm

Neubau Musikhaus / Umbau Saalumgebung

Das Musikhaus nimmt langsam Formen an und die Grösse der Baute ist jetzt schon sehr gut ersichtlich.

Die Ebene des Zwischengeschosses ist bereits erreicht und der Anschluss an das Foyer erstellt.

Der Durchbruch zum Foyer erfolgt im Frühling 2007. Vor dem Durchbruch wird im Foyer eine gedämmte Schutzwand erstellt.

In den nächsten Wochen wird die Detailplanung des Umbaus Saalumgebung in Angriff genommen.



Perspektive Neubau



Stand 19. Januar 2007 – Eingangsbereich Sockelgeschoss



Stand 23. Februar 2007

2. SlowUp Werdenberg – Liechtenstein

Sonntag, 6. Mai 2007, 10.00 – 17.00 Uhr

Nach einer gelungenen ersten Durchführung im letzten Jahr, wird dieser einzigartige Anlass, wo sportliche Betätigungen und kulinarisch und kulturelle Rahmenprogramme miteinander verbunden sind, am 6. Mai 2007, erneut durchgeführt.

Eine Strecke von ca. 43 km im Raum Werdenberg – Liechtenstein ist an diesem Tag wiederum nur für Radfahrer, Rollschuhfahrer, Skater usw. reserviert.

An der Strecke Vaduz – Schaan – Bendern – Ruggell – Salez – Gams – Buchs – Sevelen – Vaduz werden wieder von verschiedenen Vereinen und der Gastronomie betreute Festplätze mit allerlei Verpflegungsmöglichkeiten und Attraktionen für das Wohl aller Teilnehmer besorgt sein.

Erfreulicherweise haben sich in unserer Gemeinde wieder verschiedene Vereine bereit erklärt, diverse Verpflegungsmöglichkeiten und Spiele für ältere und jüngere Teilnehmer anzubieten.

Das OK und die Gemeindeverantwortlichen hoffen daher wiederum auf einen reibungs-



losen Ablauf dieses regionalen Grossanlasses und möchten alle aufrufen, die wunderschöne Rundstrecke als Radfahrer, Skater usw. zu geniessen oder eine paar fröhliche Stunden auf dem Festplatz beim Vereinshaus zu verbringen.

Genauere Informationen speziell für unsere Gemeinde werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Erfolgreicher Ruggeller Gemeindeskitag am 2. Februar 2007 im Brandnertal

Bei herrlichem «Kaiserwetter» sind über 100 Skifahrer und Skifahrerinnen mit 3 Bussen ins Brandnertal gefahren. Obwohl der Winter dieses Jahr auf sich warten liess, kann man trotzdem sagen, dass der Ruggeller Skitag 2007 ein gelungener Anlass war.

Wir sind froh, dass alle ohne gröbere Verletzungen die Heimreise antreten konnten. Wir hoffen, dass auch in Zukunft der Skitag so regen Anklang findet.

*Sport- und Freizeitkommission
Denise Büchel*

Die Jugend und der Dialog der Kulturen: Internationale Jugendbegegnung in Liechtenstein und in Vorarlberg vom 17. bis 24. Februar 07

Mit der Unterstützung des Programms Jugend der EU, des Amtes für soziale Dienste in Liechtenstein und der Koje, organisierte die Jugendarbeitsgemeinschaft Ruggell, Schellenberg und Gamprin in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus K9 in Frastanz und dem Jugendhaus Graf Hugo in Feldkirch, eine internationale Jugendbegegnung zum Thema: «Die Jugend und der Dialog der Kulturen».

verschiedenen Arten aus: In ihrer Musik, ihrem Lebensstil, ihren Protesten und der Ablehnung von jeder Gewaltanwendung, um Konflikte zu lösen.

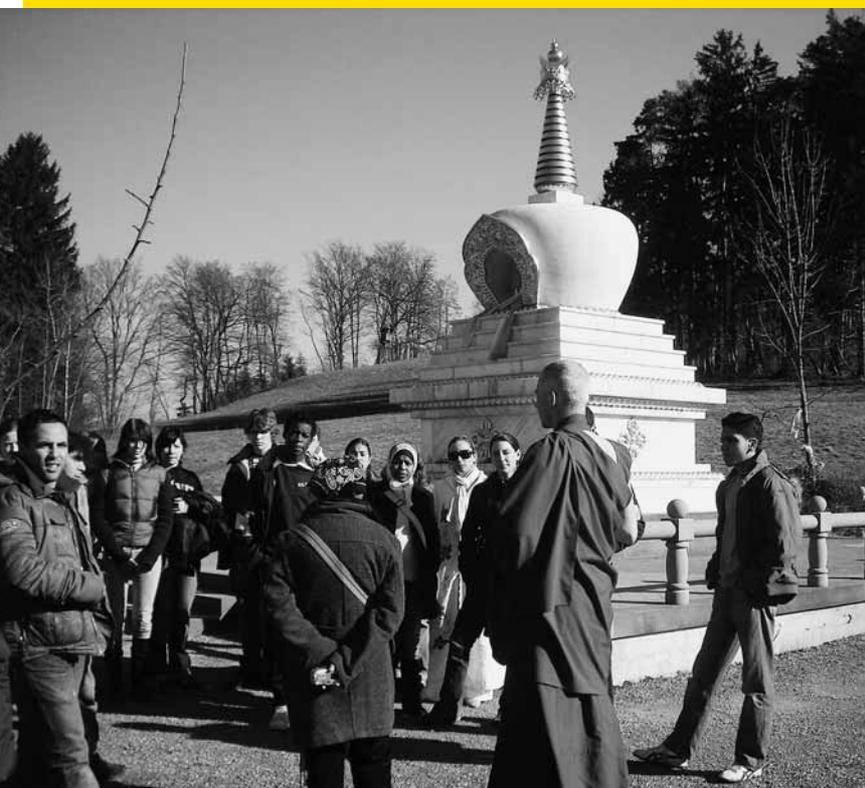
Viele Ideologen glauben nun, dass die Unterschiede in den Kulturen schuld daran sind, dass die Menschheit sich nicht mehr verträgt. Die richtigen Gründe für diese Konflikte liegen aber anderswo. Diese Konflikte beeinflussen direkt oder indirekt und meistens negativ das Leben der Jugendlichen von heute. Viele Jugendliche sind physisch und psychisch von diesen Konflikten betroffen und die negativen Konsequenzen sind in den pluralistischen Gesellschaften in den Industrieländern sichtbar geworden.

Die Religionen als Dialogbrücke für junge Menschen

Die Religion, als Wertespenderin kann viel dazu beitragen, Reparaturarbeiten in der Gesellschaft zu übernehmen. Sie kann Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen und Dialogwege öffnen. Diese Funktion wird wirksamer, wenn die Religionen selber als Vorbild auftreten. Und genau das erlebten die Jugendlichen am Mittwoch, den 21. 2. 07 im Jugendhaus K9. Eine Diskussionsrunde mit dem Pfarrer Herbert Spieler, dem Imam der neuen Moschee in Frastanz, dem Buddhaistischen Mönch Herrn Gasser und Dr. Hanno Loewy vom jüdischen Museum in Hohenems wurde organisiert. Nicht nur die Inhalte waren interessant, sondern auch die Tatsache, dass die Religionsvertreter als Vorbild agiert haben und den Jugendlichen Friedens- und Dialog-Impulse mit auf den Weg gegeben haben.

Disco ruft die Jugendlichen zum Dialog der Kulturen

Am Dienstag, den 20. 2. 07, besuchten diese Jugendlichen die Stadt Feldkirch, wurden über die Jugendarbeit der Stadt informiert, kochten am Abend gemeinsam und luden



Jugendliche aus Belgien, Marokko, Liechtenstein, Frankreich und Österreich kamen zusammen und führten Aktivitäten durch, die zum Thema gehörten. Diese Aktivitäten fanden sowohl in Liechtenstein als auch in Vorarlberg statt.

Das 21. Jahrhundert begann mit vielen Konflikten und Kriegen auf dieser Erde. Diese Konflikte hatten mehrere Gründe und wurden von Erwachsenen verursacht und durchgeführt. Viele Jugendliche heissen diese Konflikte nicht willkommen und drücken dies in

andere Jugendliche aus Feldkirch zum Mites-
sen ein. Danach sorgte die DiscoTrommel für
eine schöne Unterhaltung. Kulturbrücken



wurden durch die Musik überwunden und
die Tänze verbanden Menschen verschiede-
ner Herkünfte.

Auch verschiedene andere Aktivitäten wäh-
rend dieses Jugendaustausches, wie ein
Workshop über die Arabische Schrift, Diskus-
sionsrunden zu verschiedenen kulturellen
Eigenheiten, kulinarisch-traditionelle Verkös-
tigungen der verschiedenen Länder, ge-
meinsame Wanderungen und Ausflüge sorg-
ten für ein Gefühl der Zusammengehörigkeit
und förderten das gegenseitige Kennenler-
nen und einen besonderen, verständnisvol-
len Zugang zu anderen Kulturen.

hl

Ultracycling / Race Across America 2006

Gelungener Race-Across-America-Abschlussabend

Der in Ruggell wohnhafte Ultrasportler Mar-
cel Knaus lud am 10. November 2006 seine
Sponsoren, Partner, Unterstützer und Freun-
de zum Race-Across-America-Abschluss-
abend ein. Insgesamt versammelten sich rund
110 Personen im FC-Clublokal des Freizeit-
parks Widau um an einem interessanten,
abwechslungsreichen und gemütlichen
Abend teilzunehmen.

Marcel Knaus bedankte sich bei allen am
Projekt beteiligten Personen. Gleichzeitig
schilderte der Ultrasportler den Gästen, wie
es zu seinem vorzeitigen Out beim Race Across
America 2006 gekommen war. Im Rahmen
dieser Veranstaltung stellte er seine Race-
Across-America-Betreuer einzeln vor und
wies auch auf die Wichtigkeit der Betreuer
hin.

Filmpremiere

Mit der Film-Premiere folgte der eigentliche
Höhepunkt des Abends. Mittels einem Video
wurden einige sportliche Highlights (Bronze-
medaille 24 Stunden WM in den USA
2001, Race Across America 2003, XXAlps

2004, Höhenmeterweltrekord 2005 etc.) aus
den vergangenen Jahren von Marcel Knaus
gezeigt. Der Film zeigte im weiteren Eindrü-
cke und Emotionen vom Race Across Ameri-
ca 2006.



Feuerwehrunterhaltung

Die Freiwillige Feuerwehr Ruggell hat wieder einmal zwei gelungene Abende veranstaltet. Am Freitag, den 12. Januar 2007 konnte man ab 19.00 Uhr die köstliche Festwirtschaft geniessen. Die Gäste wurden von der amüsanten Theateraufführung «Hochzyt in Liebewil» unterhalten. Es war ein Lustspiel in drei Akten von Josef Brun mit vielen turbulenten und humorvollen Szenen. Nach der Theateraufführung konnte man an der «Bar» im Foyer den Abend ausklingen lassen.

«Der Wirt zum Ochsen in Liebiwil hat zwei Töchter, von denen er eine (Damia Heeb) endlich heiratsfähig machen will. Da sie nicht gerade ein Anziehungspunkt für Männer ist, engagiert er eine Psychologin (Heidi Büchel) und eine Heiratsvermittlerin (Petra Frick). Vier Bewerbungen von verschiedensten Männern



werden zugeschickt. Die Tochter will einen Knecht und keinen Mann. Da taucht plötzlich der Felix Döbili (Andreas Eberle) auf, der es jedoch auf den Ochsen und den Bauernhof abgesehen hat. Die Gefühle aller lassen ihren freien Lauf. Die Tochter Käthi taucht wie ausgewechselt wieder auf, worauf ihr der Psychologieassistent einen Heiratsantrag macht. Alle anderen Personen verlieben sich ineinander und somit endet die Geschichte zufrieden unter der Regie von Roman Biedermann.»

Der Samstag überraschte noch mit anderen tollen Vorstellungen. Die bekannte Festwirtschaft sorgte wieder für das leibliche Wohl und die Theateraufführung wurde ein zweites Mal gemeistert. Die Unterhaltungs- und Tanzmusik «Die Zwei» begleiteten durch den Abend. Auch die «Grosse TOMBOLA» führte zu einem Erfolg.

js

Musikverein Frohsinn Ruggell

Am Sonntag, den 21. Januar 2007 fand die diesjährige Generalversammlung des Musikvereins Frohsinn Ruggell im Rest. Rössle in Ruggell statt. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Berichte der Vereinsverantwortlichen sowie Teilwahlen in den Vorstand. Nachdem der Präsident einen kurzen Rückblick auf ein reich befruchtetes Vereinsjahr gegeben hatte und der Jugendleiter in seinem Jahresbericht auf stolze 45 Jungmusikanten in Ausbildung hinweisen durfte, standen die Berichte der Schriftführerin und des Kassiers an. Diese wurden beide einstimmig von der Generalversammlung genehmigt. Anschlies-

send fanden Teilwahlen in den Vorstand statt. Zu wählen waren der Vizepräsident, der Kassier sowie der Jugendleiter. Alle wurden einstimmig in ihr Amt gewählt bzw. in ihrem Amt bestätigt. Somit stellt sich der Vorstand für das Vereinsjahr 2007 wie folgt zusammen:

Präsident	Reto Bischof (bisher)
Vizepräsident	Marco Pfeiffer (bisher)
Sekretär	Wolfgang Scheerer (bisher)
Kassier	Stefan Oehry (bisher)
Schriftführerin	Barbara Hoop (bisher)
Jugendleiterin	Alexandra Büchel (neu)
Personalverantwortlicher	Ernst Elmer (bisher)

Wir danken dem scheidenden Jugendleiter Christian Oehri für seinen hervorragenden Einsatz und wünschen ihm beim Endspurt seines Studiums viel Erfolg.

Leider mussten 2 Austritte aus dem Verein verzeichnet werden, dafür aber wurden 7 Jungmusikanten in den Verein aufgenommen. Diese wurden mit einem Applaus als Vereinsmitglieder begrüßt.

Seit Anfang Januar dürfen wir neu auf die Dienste von David Lanza (Bild) als Dirigenten zählen. David Lanza ist 28-jährig, gebürtig aus Hall in Tirol und nun wohnhaft in Satteins. Er ist Musiklehrer für Querflöte an der Musikschule Oberrheintal in Altstätten, Dirigent des Symphonischen Blasorchesters Oberrheintal und Dozent an der Flötenakademie Schloss Tillysburg. Weiter studiert David Lanza derzeit beim bekannten Komponisten und Dirigenten Franco Cesarini in Lugano Blasorchesterdirektion. Wenn auch Sie ihn kennen lernen möchten kommen Sie an einem unserer nächsten Auftritte vorbei.

Aktuelle Termine finden Sie im Veranstal-



tungskalender in dieser Ausgabe sowie auf unserer Homepage www.mvruggell.li.

*Barbara Hoop
Schriftführerin*

Jugendmusik Ruggell

Die Jugendmusik Ruggell umfasst im Moment 45 Mitglieder. Das Ensemble probt jeden Freitag von 18.15 Uhr bis 19.30 Uhr.

Als Höhepunkt jedes Jahres kann sicherlich das Musiklager, das jeden Oktober stattfindet, bezeichnet werden. In einem Konzert wird dann jeweils am Ende der Woche das Gelernte dargeboten.

Unter dem Jahr gibt es natürlich auch verschiedene Anlässe, z. B. das Verbandsmusikfest, Fröhschoppenkonzert, Platzkonzert,

Herbstkonzert und den Weihnachtsmarkt, bei dem die Jugendmusik stets ihr Können unter Beweis stellen kann.

Also wenn auch du ein Instrument lernen willst, dann melde dich bei der Jugendleiterin des Musikverein Ruggell

Alexandra Büchel

Tel: 373 33 18

Mail: alehopp33@hotmail.com

Anmeldeschluss für das nächste Semester ist der 1.6.2007



Kinderumzüge und NZR-Maskenball

Dieses Jahr nahm die Narrenzunft Ruggell mit 29 Kindergarten- und Schulkindern an den Umzügen in Vaduz und Schaan teil. Das Motto hiess «Mexiko» und die Kinder hatten sichtlichen Spass. Auch der Faschnachtsdienstag war wieder ein toller Nachmittag für die Kinder. Zuerst fand der traditionelle Umzug von der Fabrik zur Kreuzstrasse über den Langacker zum Saal statt. Begleitet wurde der Umzug von Rattatätsch und dem TTC Ruggell mit ihrem Wagen. Im Saal umrahmten Rattatätsch und die Tuarbaguger das ganze Programm. An dieser Stelle sprechen wir nochmals ein Dankeschön an unsere Gönner aus.



Am Rosenmontag fand ein Maskenball statt, der bei den Anwesenden grossen Anklang fand. Dafür hatte auch die Gruppe Wirbelwind ihren Betrag geleistet, welche bis in die Nacht für Stimmung sorgte. Natürlich waren auch die Plunderhüsler und Tuarbaguger mit dabei. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Narrenzunft Ruggell





Singen Sie vielleicht im Chor?

Prima, dann tun Sie zugleich viel für Ihre Gesundheit.

**Ob Lied am Lagerfeuer oder Mozart-Requiem:
Selbst singen hält fit**

Aktiv im Chor zu singen stärkt das Immunsystem, fanden Forscher am Institut für Musikpädagogik der Universität Frankfurt am Main heraus. Die Wissenschaftler fragten Teilnehmer eines Laienchors vor und nach den Proben zu Mozarts Requiem nach ihrer Stimmung und massen die Konzentration von Abwehrstoffen im Speichel. Das Ergebnis: Nach der Chorprobe fühlten sich die Sänger im Durchschnitt besser als davor, und die Konzentration eines bestimmten Abwehrstoffes, der vor Erkältungen schützen soll, war deutlich gestiegen.

Das bedeutet, wem seine Gesundheit wichtig ist, singe im Chor.

Bühne frei hiess es zum Unterhaltungsabend des MGV Ruggell am 10. Februar. Von unseren Mitgliedern wurde eine neue Kulisse für den südlichen Abend gebaut. Einige Solisten und Mitwirkende liessen den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis werden.



TV Ruggell stellt sich vor:

Kinder II

Unsere Gruppe trainiert jeden Montag von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr in der Turnhalle Ruggell unter der Leitung von Pfeiffer Andrea, Büchel Patricia und Büchel Gabi. Sie ist für alle 3. bis 5. Klässler der Primarschule offen.

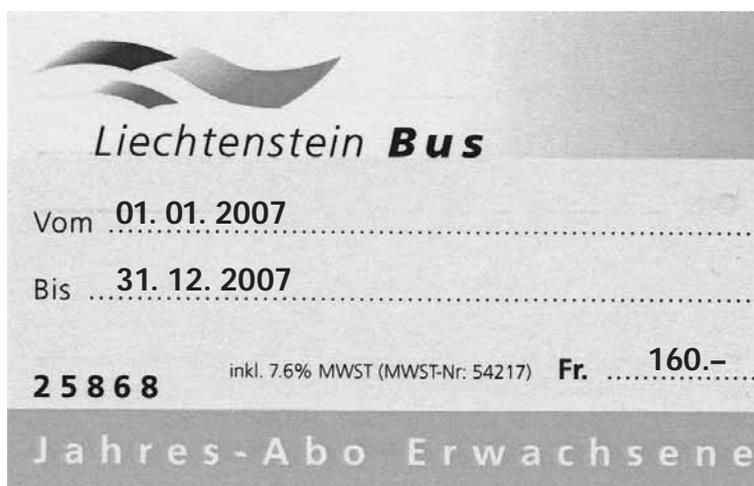


Derzeit kommen 15 Mädchen regelmässig um an Geräten neue Kunststücke auszuprobieren, verschiedene Spiele zu spielen oder coole Aerobic und Tanzschritte einzustudieren. Unser Hauptanliegen ist ein möglichst breit gefächertes Angebot zu bieten und die Freude an der Bewegung, das Glücksgefühl etwas geschafft zu haben und sich selbst überwunden zu haben zu vermitteln. Das Gemeinschaftsgefühl darf dabei aber auch nicht zu kurz kommen. So verbringen wir beim Ausflug oder Nikolausabend oder beim Schlitteln jeweils lustige Stunden. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen und mitzuturnen – Knaben wie Mädchen!

Subventionierung LBA-Busabonnemente durch die Gemeinde



Der Gemeinderat hat beschlossen, dass alle ab 1.1. 2007 gekauften LBA-Busabos mit 50% subventioniert werden. Alle Einwohner von Ruggell, die im Besitz eines gültigen Busabos sind, haben Anspruch auf eine Rückerstattung von 50% auf den bezahlten Preis des Busabos. Anspruchsberechtigt sind nur solche Busabos, die ab 1. 1. 2007 gekauft wurden.



Derzeit gelten nachstehende Preise:

Kategorie	Preis	Rückerstattung
Erwachsene	CHF 160.00	CHF 80.00
Familien	CHF 320.00	CHF 160.00
Ermässigte (Kinder, SchülerInnen, StudentInnen, SeniorInnen, IV-Bezüger, Hunde)		
	CHF 90.00	CHF 45.00

P.S. Schüler der weiterführenden Schulen erhalten die Abos ohnehin schon kostenlos.

Wie ist vorzugehen?

Einfach das Busabo der LBA beim Schalter der Gemeinde vorweisen und Sie erhalten die Hälfte des bezahlten Betrages gegen Quittung zurückerstattet.

aufrecht erhalten. Der Gemeinderat will damit den öffentlichen Verkehr nachhaltig fördern und hofft sehr, dass viele Einwohner von diesem attraktiven Angebot Gebrauch machen.

Das Angebot gilt für alle im laufenden Jahr gekauften Busabos der LBA und wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren

VERANSTALTUNGSKALENDER 2006/2007

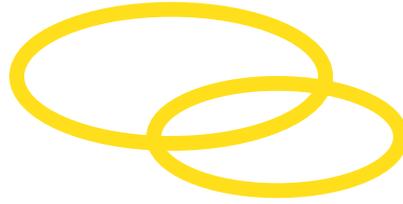
- | | |
|---------------|--|
| April | <ul style="list-style-type: none"> 1. Palmsonntag 6. Karfreitag 8./9. Ostern/Ostermontag 15. Weisser Sonntag, Erstkommunion, Mitwirkung Musikverein Frohsinn 21. Jubiläumsfeier 15 Jahre Funkenzunft 29. Maiblasen Musikverein Frohsinn Landeswallfahrt für Frauen |
| Mai | <ul style="list-style-type: none"> 1. Tag der Arbeit 6. Slow up Liechtenstein Werdenberg – Familienradsportereignis 13. Familiengottesdienst 17. Christi Himmelfahrt 20. Schülerturnier, FC Ruggell 28. Pfingstmontag, Landesexkursion Ornithologischer Verein |
| Juni | <ul style="list-style-type: none"> 2. Firmung 3. Verbandsfeuerwehrfest in Eschen, Teiln. der Freiw. Feuerwehr 7. Fronleichnam 22. – 24. Verbandsmusikfest in Gamprin, Teilnahme des Musikvereins Frohsinn 23. Altpapiersammlung Pfadfinder 30. Tennisclub, Grümpeltturnier |
| Juli | <ul style="list-style-type: none"> 7. Kriterium, Veloclub 13. Liechtensteiner Gitarrenzirkel – Konzert mit dem «Los Angeles Guitar Quartet» im Gemeindesaal |
| August | <ul style="list-style-type: none"> 4. Sommernachtsfest mit Vereinsturnier, FC Ruggell 11. /12. 6. Michael-Marxer-Gedächtnisturnier, Fussballclub 15. Staatsfeiertag |

Landeswallfahrt für Frauen
am Sonntag, 29. April 2007, 14 Uhr
in der Pfarrkirche Schellenberg
 organisiert von der Frauengruppe Schellenberg
 Zelebrant: Pater Bruno Rederer

Der **Frauenchor Ruggell** wird den
 Gottesdienst gesanglich umrahmen.



Wir wünschen Glück den Jungvermählten



Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

10. 11. 2006

Rudloff Lilly Elisabeth der Sylvia, geb. Rudloff

19. 11. 2006

Hilti Raphael Andreas des Roland und der Birgit, geb. Oehri

17. 11. 2006

Rogina Olivia Maria des Manfred und der Dagmar, geb. Hoop

09. 12. 2006

Allgäuer Florian des Armin und der Karin geb. Öhry

21. 01. 2007

Erhart Samuel Jaime des Helmut und der Susana, geb. Klotz

19. 02. 2007

Bösch Nevio des Beat und der Diana, geb. Ackermann

08. 03. 2007

Ritter Matteo des Daniel und der Nicole geb. Dubacher

14. 02. 2007

Büchel Daniel und Negele Carola
Wieslegasse 101

23. 02. 2007

Bütschi Fabian und Schorro Sabrina
Langacker 468

14. 03. 2007

Büchel Dominik u. Berlinger Sonja
Unterdorfstrasse 618

80. Geburtstag

20.02.2007 Kind Paula, Dorfstrasse



90. Geburtstag

04.12.2006 Büchel Maria, Kopferweg

Goldene Hochzeit – Adelheid und Walter Marxer

Am Sonntag, 25. Februar 2007 trafen sich die Gratulanten nach dem Gottesdienst im Foyer zu einem kleinen Apéro ein, der vom Musikverein Frohsinn umrahmt wurde.

Im Namen der Gemeinde überbrachte Vorsteher Ernst Büchel gemeinsam mit den beiden Trachtenfrauen sowie mit dem Kulturbeauftragten Peter Biedermann einen bunten Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen zur Goldenen Hochzeit.

Wir freuen uns mit dem Jubelpaar und übermitteln ihm zu diesem Festanlass die allerbesten Glück- und Segenswünsche, verbunden mit der Hoffnung auf gute Gesundheit unter dem Segen Gottes.

nb



85. Geburtstag

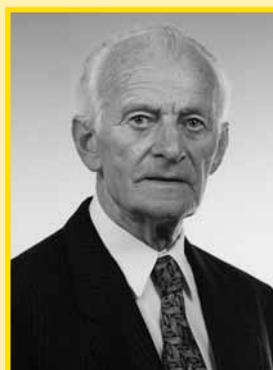


14.02.2007
Eberle Olga,
Schlattmadweg

Nun bin ich 85 geworden,
bekomme keinen Schönheitsorden,
will euch gleich verraten,
schuld war nur der Kuchen und Braten,
schön rund ist auch nicht zu verachten,
man sollte stets auf Schönheit trachten,
die Falten im Gesicht,
könnten schreiben manches Gedicht,
die silbernen Haare zählen von turbulenten
Jahren
und tut der Rücken mich schmerzen,
nimm ich es nicht so zu Herzen,
die Füße mich mal nicht tragen,
nur nicht verzagen,
das alles sind kleine Beschwerden,
wie älter, desto grösser sie werden.

Ich habe für mich und euch alle
einen Leitspruch der heisst,
nütze das Leben beständig,
lang bist du tot und nur kurz lebendig.

Olga Eberle



20.12.2006
Öhri Alois
Langacker



30.01.2007
Hoop Martina
Bergstrasse



07.02.2007
Spalt Josef
Schellenbergstrasse

SERVICESEITE

GEMEINDEVERWALTUNG

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr
und von 13.30 – 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher

Ernst Büchel 377 49 30
ernst.buechel@ruggell.li
Tel. privat 373 48 27

Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle

Nicole Banzer 377 49 20
nicole.banzer@ruggell.li

Gemeindekasse

Josef Büchel 377 49 21
josef.buechel@ruggell.li

Shane Hasler

shane.hasler@ruggell.li 377 49 22

Gemeindesekretariat

Herbert Kind 377 49 31
herbert.kind@ruggell.li

Gemeindebaubüro

Roman Biedermann 377 49 33
roman.biedermann@ruggell.li

Patrik Marxer

patrik.marxer@ruggell.li 377 49 34

Gemeindepolizist

Magnus Büchel 791 76 00
magnus.buechel@ruggell.li

GEMEINDEDIENSTSTELLEN

Vermittler

Josef Büchel 377 49 29
Josef Gschwenter, Stv., 373 35 01

Werkhof

Bertram Öhri, Marzell Biedermann,
373 33 69
791 76 02

Feuerwehrkommandant

Ewald Walch 373 47 18

Förster

Siegfried Kofler 373 30 55
Mobile 777 30 55

Umweltschutzbeauftragter

Wolfgang Büchel 791 76 03

Küfer-Martis-Huus

Dr. Johannes Inama 371 12 66
kmh@adon.li

Jugendarbeit

Jugendraum Freizeitpark Widau
jag@adon.li 371 13 05

Hamid Lechab 791 76 08

Gabriele Greiner 791 76 07

Herbert Wilscher 791 76 09

Hauswartung

Konrad Reutimann 791 76 12
konrad.reutimann@ruggell.li

Primarschule

Herbert Gschwenter 791 76 05

Patrik Keller 791 76 10

Freizeitpark Widau

Rainer Spalt 791 76 04
widau@adon.li

Vereinshaus

Konrad Reutimann 791 76 12

Gemeindesaal

Magnus Büchel 791 76 00

PFARRAMT

Kath. Pfarramt 373 14 49
kath.pfarramt.ruggell@supra.net

Mesmer

Paul Büchel 791 76 06

Mesmer Stv. Rosa Pirker,
priv. 373 46 27

Bestattungen

Kath. Pfarramt 373 14 49

Marxer Bestattungsinstitut Anstalt,

Eschen 373 12 82

Kintra, Eschen 392 37 33/34

PRIMARSCHULE

Primarschule 373 18 38

Schulbibliothek 373 44 16

KINDERGÄRTEN

Kindergarten Schule-Ost 373 40 28

Kindergarten Schule-West 373 17 02

ENTSORGUNGSDIENSTE

Deponie Limsenegg,

Altstoffsammelstelle

Wolfgang Büchel 373 43 09

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 13.00 – 17.30 Uhr

(1. Nov. – 28. Feb. nur bis 17.00 Uhr),

Samstag 10.00 – 12.00 Uhr,

13.00 – 15.00 Uhr

Kehrichtabfuhr

Jeden Mittwoch

Grünabfuhr

Die Grünabfuhr findet jeweils am
gleichen Tag wie die Kehrichtabfuhr
statt.

Leerungen: Sommermonate

(1. April – 1. November) wöchentlich;
Wintermonate (1. November – 1. April)
jede zweite Woche

Gifte / Medikamente / Chemikalien

Abgabe bei Separatsammlungen,
Termine im Gemeindekanal und in den
Landeszeitungen

Altpapier

Wird jährlich 4 mal gesammelt, bitte
nicht der Kehrichtabfuhr mitgeben

Tierkadaver-Entsorgung

Die Kadaversammelstelle befindet sich
beim Werkhof

Öffnungszeiten:

Samstag 14.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

EXTERNE DIENSTSTELLEN

Abwasser-Entsorgung

Abwasserzweckverband 377 17 45

Notruf 377 17 40

Wasserversorgung

WLU Bendern 3732555

Notrufnummer (Rohrbruch)

373 25 25

Fernsehkabel-Störungsdienst

237 15 15

Familienhilfe

Verein f. Familienhilfe und

Krankenpflege Liechtensteiner

Unterland 373 54 74

Kranken- und Altersbetreuung

Haushilfedienst/Betagtenhilfe 373 4190

Familienhilfe 373 39 45

Gemeindekrankenschwestern 373 22 26

Krankenmobilien 373 27 42

Mahlzeitendienst 373 49 97

Samariterverein Unterland 373 47 71

Notrufnummern

Allgemeiner Notruf 112

Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanitätsnotruf 144

Ärztlicher Notruf 230 30 30

Spital Vaduz 235 44 11

Spital Grabs 081 772 51 11

LKH Feldkirch +43 5522 30 30

Rettungsflugwacht Rega 1414